

# Kommission für das Centre suisse de recherches scientifiques en Côte d'Ivoire

Autor(en): **Bachmann, Marc R.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **164 (1984)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kommission für das Centre suisse de  
recherches scientifiques en Côte d'Ivoire (CSRS)

Allgemeines und Kommissionsarbeit

Am 1. April 1984 übergab der langjährige Kommissionspräsident, Prof. Dr. A. Aeschlimann, Universität Neuenburg, sein Amt Prof. Dr. M.R. Bachmann, Ing.agr. ETH an der ETH Zürich. Es sei an dieser Stelle im Namen aller Kommissionsmitglieder und im Namen aller Forscher, die während der vorbildlichen "Regierung Aeschlimann" ihren Studien am Centre suisse nachgehen konnten, dem scheidenden Präsidenten herzlich gedankt. Dieser Dank bezieht sich nicht nur auf die enorme Arbeit, die er im Laufe dieser Zeit leistete, sondern auch auf die Art und Weise, wie er sich seiner Pflichten entledigte, nämlich "compétant et souriant". Wir wünschen unserem ehemaligen Präsidenten in seinem neuen Amt an der Spitze der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft von Herzen alles Gute.

\* \* \*

Die Kommission versammelte sich am 25. Februar 1984 zu ihrer jährlichen Sitzung in Neuenburg. Neben ihren statutarischen Aufgaben der Rechnungsabnahme und der Genehmigung des Budgets für das laufende und das folgende Jahr befasste sie sich hauptsächlich mit Fragen der Redaktion und des Druckes der Forschungsberichte, Personalfragen sowie mit Problemen des Unterhaltes der Unterkünfte und des Wagenparkes in Adiopodoumé.

Am 19. Juni trat ein ad hoc gebildeter Ausschuss der Kommission zu einer Sitzung mit dem Direktor des CSRS zusammen. Es ging darum, dem neuen Direktor bei organisatorischen und administrativen Fragen behilflich zu sein und gleichzeitig ein neues Reglement für den Betrieb des CSRS zu beraten.

Am 28. August trafen sich der Kommissionspräsident, der Zentralpräsident und der Generalsekretär der SNG zu einem ersten Gedankenaustausch über die nähere und weitere Zukunft des CSRS. Anlass zu diesem Gespräch war das bevorstehende "African Regional Seminar on the Role of Scientific and Engineering Societies in Development" in Grand Bassam vom 10. bis 13.12.1984. Es wurde beschlossen, dass:

- der Zentralpräsident und der Generalsekretär der SNG an diesem Seminar als Vertreter der Schweiz und des CSRS teilnehmen;
- der Kommissionspräsident ein Grundsatzpapier über mögliche Schritte zur engeren Zusammenarbeit zwischen dem CSRS und der Côte d'Ivoire ausarbeite, welches als Gesprächsgrundlage bei ersten Kontakten mit ivorianischen Amtsstellen und Ministerien diene;
- Der Zentralpräsident und der Generalsekretär während ihres Aufenthaltes an der Elfenbeinküste mit dem Minister für Forschung und Ausbildung sowie mit dem Schweizerischen Botschafter Gespräche über eine engere Zusammenarbeit zwischen dem CSRS und Forschern des Gastlandes führen.

Der Zentralpräsident und der Generalsekretär besuchten in der Zeit vom 8. bis 22. Dezember 1984 auf Einladung der American Association for the Advancement of Science sowie der Association scientifique de Côte d'Ivoire das oben genannte Seminar, führten Gespräche betreffend die Zukunft des CSRS und besuchten schweizerische Forscher im Gelände. Ueber das Seminar von Grand Bassam und die Gespräche über zukünftige Formen der Zusammenarbeit zwischen dem CSRS und ivorianischen Forschern sowie über den Besuch des Centre suisse besteht ein separater Bericht des Generalsekretärs der SNG.

Um das CSRS bei jungen Forschern besser bekannt zu machen, vereinbarte der Kommissionspräsident mit einem privaten Spender die Eröffnung eines Stipendienfonds zur Uebernahme der Reisekosten von drei bis fünf jungen Forschern jährlich. Bei den heutigen Schwierigkeiten zur Beschaffung von Forschungsmitteln sind solche Reise-Stipendien eine ausserordentlich grosse Hilfe bei der Entsendung junger Wissenschaftler ins Ausland.

#### Wissenschaftliche Tätigkeit

Besonders intensiv wurde im Berichtsjahr das Fachgebiet Agronomie bearbeitet. Neben diesem Forschungsgebiet, das sich zwischen Biologie und Technologie befindet, wurden früher begonnene Forschungsarbeiten in den Disziplinen Zoologie und Botanik weitergeführt.

#### Agronomie

Aufgrund einer sorgfältigen Vorstudie über die Bedeutung verschiedener pflanzlicher Nahrungsmittel als Grundnahrung für die Bevölkerung der Côte d'Ivoire werden im Laufe der kommenden Jahre vier Grundnahrungsmittel eingehend untersucht. Zu dieser Untersuchung gehören die Erfassung des traditionellen Nachernteweges, eine genaue Beschreibung aller Stufen dieses Weges, biochemische und physikalische Untersuchungen bei allen kritischen Stationen des Nachernteweges, Analyse der Verderbnisvorgänge biochemischen, physikalischen und mikrobiologischen Ursprungs, Versuche zur Verderbnisverringering und Ausarbeitung von gewerblichen oder kleinindustriellen Verfahren zur Verbesserung der Nacherntetechnik. Die ausgewählten Nahrungsmittel sind:

- Dioscorea sp.
- Musa acuminata x Musa balbisiana
- Lycopersicum esculentum
- Capsicum sp.

Für diese Forschung wird seit 1.6.1984 vom Nationalfonds und der Fondation Nestlé ein Doktorand des Institutes für Lebensmittelwissenschaft der ETH finanziert. Dieser Forscher, F. Gasser, hat seine Arbeit nach intensiven Literaturstudien und der Beschaffung des notwendigen Labormaterials am 1. Dezember 1984 aufgenommen. Er wird sich vor allem auf den Projektteil "Kochbanane" (M. acuminata x M. balbisiana) konzentrieren.

J.U. Liechti, Student an der Abteilung für Landwirtschaft der ETH, verfolgte vom 29.2.1984 bis 17.4.1984 im Rahmen einer Semesterarbeit die Nacherntewege von Musa sp. in der Region "Centre Ouest" und im Einzugsgebiet der Hauptstadt Abidjan. J.L. Deferne, Diplo-

mand des Institutes für Lebensmittelwissenschaft der ETH Zürich, analysierte in der Zeit vom 3.4.1984 bis 2.6.84 die wichtigsten Nachernteprobleme von Yams (*Dioscorea* sp.). Dr. F. Naeff, Direktor des CSRS, und der vom Ministère de la recherche scientifique der Forschungsstation zugeteilte Ivorianer Kouassi Koffi schlossen die Vorstudie mit den Marktanalysen und der Bestimmung der Verwendungshäufigkeit verschiedener Grundnahrungsmittel ab. In der Folge lag die Hauptaufgabe dieser beiden Forscher bei der Unterstützung der nur für kurze Zeit an der Elfenbeinküste tätigen Wissenschaftler.

### Zoologie

Herr und Frau Chr. und H. Boesch der Universität Zürich führten vom 1.1.84 bis 31.12.84 ihre Arbeit über das Verhalten der Schimpansen im Urwald von Tai weiter. Die Fragestellung bei diesen Untersuchungen betrifft folgende Gebiete: Ontogenese der geschlechtsbedingten Unterschiede beim Nüsseknacken, Arbeitsteilung beim Knacken von Pandanüssen und Jagdverhalten der Tai-Schimpansen. Das Hauptziel der laufenden Arbeit besteht in der Erstellung einer Dokumentation über das langfristige Verhalten der schon früher beobachteten Population. Die Arbeit der Familie Boesch wurde leider durch das Auftreten einer infektiösen Hepatitis bei beiden Forschern für einige Monate unterbrochen.

Chr. und Dr. S. Gerber der Universität Bern führten während der Zeit vom 1.1.1984 bis 8.11.84 ihre Untersuchungen über den Nahrungsfluss und die soziale Organisation von *Macrotermes bellicosus* weiter. Insbesondere wurden die Kastenanalysen weitergeführt und neben den schon vorher beschriebenen polyethischen Gruppen, eine Gruppe von "Notbauern" und eine Gruppe ausserhalb des Hügels unterirdisch zirkulierende Tiere festgestellt. Aus klimatischen Gründen mussten die Untersuchungen der Gruppe der "Wasserträger" auf 1985 verschoben werden. Neben den Untersuchungen zum sozialen Verhalten wurden Analysen zur Nahrungsbeschaffung und Nahrungsaufnahme durchgeführt. Es interessiert in diesem Fall die Art, Menge der Nahrung und vor allem die Kultur von stickstoffreicher Nahrung in den Pilzgärten. Als besonders markantes Forschungs- und Demonstrationsobjekt wurde eine Termitenkolonie ins Areal des CSRS verpflanzt.

M. Rickli, Diplomand der Universität Bern, studierte die Futtersammlung der Graserntetermite (*Trinervitermes geminatus*). Es wurde im Freiland die Strategie der Futtersuche und die Verhaltensorganisation, die zum selektiven Massenbefall gewisser Grashalme führen, untersucht. Dieses Projekt wurde an der Feldstation LAMTO der Universität Abidjan durchgeführt.

T. Maddalena, Doktorand der Universität Lausanne, beschaffte sich während der Zeit vom 19.8.84 bis 17.10.84 Material zur Taxonomie der afrikanischen Spitzmäuse. Die Fänge betrafen verschiedene Spezies der Gattungen *Crociodura*, *Leggada* und *Hylomyscus*. Während einer Exkursion nach Bourkina Faso (ehemals Haute Volta) wurden Spezies gefunden, die an der Elfenbeinküste nicht vorkommen. Die kariologischen und biochemischen Analysen des gesammelten Materials werden am Institut de zoologie et écologie der Universität Lausanne durchgeführt und dürften wichtige Aufschlüsse über die genetische

Zugehörigkeit oder Verschiedenheit der untersuchten Arten liefern.

### Botanik

N. Stäuble, Doktorandin der Universität Genf, führte ihre Feldarbeit zur Systematik der Euphorbiaceen vom 1.1.1984 bis Juli des vergangenen Jahres weiter. Sie schloss diesen Teil ihrer Promotionsarbeit am 2.8.84 ab und reiste zur Sichtung des an der Elfenbeinküste gesammelten Materials und zur Redaktion der Promotionsarbeit nach Genf.

### Wissenschaftliche Besuche

In chronologischer Reihenfolge besuchten folgende Wissenschaftler das CSRS:

- P. Regez (mit Familie), dipl. Lm.-Ing. ETH von der Universität Kinshasa, Zaire, der sich an seinem Standort ebenfalls mit Problemen der Nacherntetechnik von stärkehaltigen Knollen (*Manihot utilissima*) beschäftigt;
- Dr. R. Schächli (mit Frau), PD, Universität Genf;
- Dr. R. Leuthold, PD Universität Bern, besuchte das Centre suisse im Frühjahr;
- im Herbst leiteten Dr. Leuthold und Herr und Frau Gerber eine achtköpfige Studiengruppe, welche die Termitenprojekte des CSRS im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung der Universität Bern besuchte;
- Prof. P. Vogel, Universität Lausanne, führte einen neuen Mitarbeiter im CSRS ein und beteiligte sich an dessen Feldarbeiten;
- die Herren Prof. A. Aeschlimann (mit Frau), Zentralpräsident der SNG und Dr. B. Sitter (mit Frau), Generalsekretär der SNG, statteten Ende Jahr aus Gründen, die eingangs erwähnt wurden, dem CSRS einen Besuch ab.

### Infrastruktur des CSRS

Das Laborgebäude sowie die zwei zuletzt erstellten Wohnhäuser (maison du directeur, maison des stagiaires) sind in gutem baulichem Zustand. Hingegen müssen die früher erstellten Wohnhäuser (Palais Wimmer und Châlet) mit grösserem Aufwand repariert werden. Am meisten Sorgen bereitet der Wagenpark. Der erst vor zwei Jahren beschaffte Wagen Marke LADA war absolut nicht fahrtüchtig und erlitt zudem einen Unfall. Er musste mit sehr grossem Verlust mit nur 33'500 km beim Kauf eines neuen Wagens an Zahlung gegeben werden. Zur Zeit sind lediglich drei gute Wagen verfügbar. Ein vierter Wagen wird die Fahrzeugkontrolle im Frühjahr 1985 kaum noch bestehen.

### Schlussfolgerungen

Das Centre suisse ist im Berichtsjahr nur zu knapp 50 % belegt gewesen. Allerdings hat es daneben für die im Urwald von Tai (Boesch) und die im Innern des Landes (Liechti und Rickli) arbeitenden Forscher als Relais-Station und als Basis für Nachschub und Verbindung

gedient. Diese logistische Funktion des Centre suisse darf nicht unterschätzt werden und kann in Zukunft auch für Forscher, die in Nachbarländern arbeiten (z. B. in der Sahelzone), an Wichtigkeit gewinnen. Trotzdem ist eine bessere Belegung des Centre suisse dringend notwendig. Es zeigt sich in letzter Zeit immer häufiger, dass die spärlich fliessenden Forschungsgelder nicht mehr für Forschungsvorhaben im Ausland, sondern vielmehr - und notgedrungenerweise - für die Finanzierung von Mitarbeitern an den Instituten der Universitäten verwendet werden. Das eigene Institut steht den Forschungsleitern näher als das Centre suisse. Diese Entwicklung führte im Berichtsjahr zu Vorstössen in zwei Richtungen: Erstens zur Schaffung eines privaten Fonds für die Gewährung von Reisetipendien und zweitens zu Studien und Sondierungsgesprächen über eine intensivere Benützung des Centre suisse durch ivorianische Forscher. Die Tatsache, dass ab Frühjahr 1985 das CSRS nicht mehr ex-territorial (auf französischem Boden der ORSTOM), sondern auf ivorianischer Erde stehen wird, hat diese Bestrebungen unterstützt.

Wenn sich auch im Moment die schweizerische Forschung in einem finanziellen Engpass befindet, heisst das nicht, dass die Forschung im Ausland reduziert und die beschränkten Mittel in der Schweiz eingesetzt werden müssen. Im Gegenteil, noch nie war es notwendiger als heute, unseren jungen Forschern Gelegenheit zu geben, sich mit den Problemen des weiteren Auslandes, insbesondere der Tropen, vertraut zu machen. Die ganz grossen Probleme unserer Zeit sind Ernährungsprobleme in den Tropen, Bevölkerungsprobleme in den Tropen und Umweltprobleme in den Tropen. Die schweizerische Wissenschaft verliert an Glaubwürdigkeit, wenn sie sich nicht dieser grossen Probleme der Menschheit annimmt. Das Centre suisse bietet unserer jungen Generation eine der wenigen Möglichkeiten, sich wissenschaftlich arbeitend mit diesen Existenzproblemen der Menschheit vertraut zu machen.

Der Präsident: Prof. Marc R. Bachmann

### Commission des mémoires

#### Activité

La commission s'est réunie le 19 octobre 1984 à Berne. Elle a décidé: - de refuser définitivement un manuscrit qui était sous considération depuis 1979; - de ne plus entrer en matière sauf sur des manuscrits qui sont soumis en état définitif, bon à tirer; - de réduire à 600 (au lieu de 1000) exemplaires le tirage, ceci sous réserve de l'approbation par le bureau de la SHSN; - de réduire considérablement l'échange international qui touche 250 adresses dont bon nombre ont perdu d'intérêt; - de réitérer sans changement la demande de subside; - d'accepter définitivement 2 manuscrits qui sont à l'examen: Baumgartner (Géologie), Eberhardt (Ecologie). La commission prend acte, avec reconnaissance, d'un subside de francs 10'200.-- accordé par le Fonds national pour le volume 97 (Septfontaine), dont le manuscrit a été soumis en 1980.